

Sammlungen. In Partei Versammlungen in den Bereichen Foto, Faser, Technik und Forschung setzen wir uns zum Beispiel damit auseinander, daß man „nicht so kritisch“ sein solle. In unserem Standpunkt legten wir dar, daß nicht die öffentliche Diskussion über Mängel, Schwächen und Fehler den guten Huf der Filmfabrik gefährdet. Der ausländische Kunde prüft, ehe er uns die Ware abnimmt, sehr genau, ob sie den Anforderungen entspricht. In dieser Versammlung zogen wir die Schlußfolgerung, noch konsequenter die kritische Auseinandersetzung zu entwickeln.

Verantwortung der Wissenschaftler

Die Erfahrungen in dieser Etappe der Auseinandersetzung mit den Hemmnissen für die sozialistische Gemeinschaftsarbeit haben uns gelehrt, daß die Parteiorganisation noch viel tiefergründiger die politisch-ideologischen und theoretischen Probleme behandeln muß. In die Debatte sind vor allem diejenigen als aktive Streiter einzubeziehen, die mit fundierten Argumenten ihren Kollegen und Genossen zur Sache selbst etwas zu sagen haben. Das ist besonders in den APO der Bereiche Forschung, Entwicklung und Technologie erforderlich. Hier hängt zum Beispiel von der Erkenntnis, welche Rolle die Wissenschaft spielt und welche Verantwortung der Wissenschaftler gegenüber dem Betriebskollektiv und der ganzen Gesellschaft hat, wesentlich seine Einstellung auf die neuen Bedingungen und Erfordernisse sowie zur sozialistischen Gemeinschaftsarbeit ab. Deswegen kommen jetzt viele Wissenschaftler in der Diskussion zu Wort, die dazu Stellung nehmen. Dabei ist interessant, wie argumentiert wird.

Ein großer Teil der Diskussionsteilnehmer geht von der Frage aus, weshalb sich die Partei so ernsthaft mit den Problemen der Wissenschaft, im besonderen der Technologie, befaßt. In der Argumentation wurde herausgearbeitet, daß das Hauptfeld der Klassenausinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus der ökonomische Wettbewerb ist. Dieser Wettbewerb vollzieht sich unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution. Daraus und aus der Tatsache, daß die Wissenschaft selbst immer mehr unmittelbare Produktivkraft wird, leitet sich die hohe Verantwortung unserer Wissenschaftler für die Entwicklung der DDR ab.

Andere Diskussionsteilnehmer nahmen die bisherigen Arbeitsergebnisse zum Anlaß der Auseinandersetzung. Sie knüpften an die Tatsache an, daß bei uns Filme hergestellt werden, die nach ihren Eigenschaften an der Weltspitze liegen. Da wir diese Weltspitze aber noch nicht auch hinsichtlich der Herstellungsweise und der Kosten bestimmen, gibt es keinerlei Grund zur Selbstzufriedenheit. Mit Recht wird darum die Frage aufgeworfen, ob die Selbstzufriedenheit nicht schon immer erfolgsversprechende Forschungsarbeit und wissenschaftliche Höchstleistungen behindert hat. Eine Maxime des Wissenschaftlers ist es gerade, alle Forschungsergebnisse schöpferisch in Frage zu stellen. Erfolgt dies aus der Sicht der neuesten gesellschaftswissenschaftlichen und naturwissenschaftlichen Erkenntnisse, also nicht von der Position und vom Stand des Zurückliegenden, dann entfaltet sich die überall nötige schöpferische Unzufriedenheit. Sie ist die Basis echter sozialistischer Gemeinschaftsarbeit.

Ein weiteres Problem, das schon seit geraumer Zeit diskutiert wird und bei den Parteiwahlen besonders in den APO der Bereiche Forschung,

neuer Kämpfer für die Partei der Arbeiterklasse keine Kampagnearbeit sein darf, die nur bei besonderen politischen Höhepunkten in den Vordergrund tritt. Sie muß vielmehr Bestandteil der Führungstätigkeit jeder Parteiorganisation sein.

Wolfgang Köhler
stellv. Parteisekretär im
VEB Stahl- und Walzwerk Riesa

Schrittmacher Genosse Schubert

Ich finde es gut, wenn im „Neuen Weg“ aktive Genossen vorgestellt werden. Auch im VEB Bergbau- und Hüttenkombinat „Albert Funk“ in Freiberg gibt es solche Kämpfer. Einer von ihnen ist Genosse Werner Schubert, Produktionsingenieur in der Abteilung Halbzeuge der Edelmetallabteilung. Seit Jahren ist Genosse Schubert Schrittmacher. Er reichte

bisher 40 Neuerervorschläge mit einem volkswirtschaftlichen Nutzen von über 1,5 Millionen Mark ein. Er hat maßgeblichen Anteil an der Entwicklung von Gold-dubleedrähten, einem Erzeugnis, das bis 1962 importiert werden mußte. Dadurch können jetzt jährlich 180 000 Mark Devisen eingespart werden. Sein bedeutendster Vorschlag ist die Entwicklung eines edelmetallsparen-

DER LESEER HAT DAS WORT